

PROJEKT „LIFE-BOAT 4 STURGEON“: Rettung von vier Stör-Arten in der Donau gestartet

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

„Life-Boat 4 Sturgeon“: So heißt das Projekt, das als Meilenstein für den Schutz der vom Aussterben bedrohten Donaustöre gesehen wird. Die Rettung von vier Störarten in der Donau ist das Ziel des 2022 initiierten internationalen EU-Projekts – zu diesen Arten zählen neben dem Sterlet, der bereits in einem Vorgängerprojekt im Zentrum stand, die Arten Waxdick, Sternhausen und Hausen. Störe leben seit mehr als 200 Millionen Jahren auf der Erde. Sie sind die am stärksten bedrohte Tierfamilie der Welt. In Europa sind alle Störarten vom Aussterben bedroht, in der Donau sind bereits zwei von sechs Arten nicht mehr vorhanden. Die verbleibenden vier Arten können sich aus eigener Kraft nicht erholen. Das Schiff „MS Negrelli“ des österreichischen Wasserstraßenbetreibers Viadonau hat direkt an der neuen Anlegestelle der Stadt Wien auf der Donauinsel angelegt und wird als einzige schwimmende Aufzuchtstation in Europa in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle dabei spielen, die letzten vier Störarten der Donau zu erhalten. Das EU-Projekt wird federführend von der **BOKU University** gemeinsam mit den Partner*innen **Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK)**, **Stadt Wien** und **Viadonau** durchgeführt; hin-

zu kommen nationale und internationale Partner*innen. Die Leitung des Projekts „Life-Boat 4 Sturgeon“ hat die Universität für Bodenkultur Wien inne. Die Fischzucht auf der „MS Negrelli“ im Rahmen des Projekts dient der Erbrütung und Nachzucht der im Verlauf der Donau vorkommenden Störarten. Dieses internationale Forschungsprojekt unterliegt somit den Bestimmungen des AHL (Animal Health Law), insbesondere der Aquakultur-Seuchenverordnung. Das Projektvolumen beträgt insgesamt 11,8 Millionen Euro, wovon 67 Prozent das EU-Programm LIFE übernimmt.

Dr. Heinz Heistingner, FTA für Fische, wurde zum Betreuungstierarzt des Projekts ernannt und führt nun regelmäßige Gesundheitschecks der aufzuziehenden Tiere durch. Dazu sagt Heistingner: „Es ist eine ganz besondere Ehre, mit der fachtierärztlichen Betreuung gemäß § 7 und Anhang 4 als Betreuungstierarzt beauftragt worden zu sein. Zu den regelmäßigen Verpflichtungen gehören die fachtierärztliche Betreuung des Zuchtbetriebs inklusive der Untersuchung der Tierpopulationen, die Kontrolle der Einhaltung etwaiger behördlicher Auflagen und Bedingungen sowie die Überprüfung der Hygienepraxis. Dazu wurde ein eigenes Hygienekonzept für ‚Life-Boat 4 Sturgeon‘ erstellt.“

Projektleitung: Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)¹, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement (IHG).

Projektpartner: Viadonau², Stadt Wien – Wiener Gewässer (MA 45)³, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft⁴.

Laufzeit: Herbst 2022 bis Ende 2029.

¹ <https://boku.ac.at/>

² <https://www.viadonau.org/>

³ <https://www.wien.gv.at/kontakte/ma45/index.html>

⁴ <https://www.bml.gv.at/>



Foto: Zinner / viadonau